



# Pflege Management

Die Zeitung für Führungskräfte  
in der mobilen und stationären Pflege

5. Jahrgang  
Februar/März 2021

LERNEN VON ÜBERALL

Jetzt umsteigen  
auf **E-Learning**



14 TAGE  
kostenlos  
testen

Die smarte Lernplattform



- ✓ Top Experten auf Abruf
- ✓ Fortbildungsplan online erstellen
- ✓ Ab 69€ monatlich
- ✓ **Demnächst:** noch smarter mit der Pflegecampus-App

pflege   
campus

www.pflegecampus.de | ☎ 030 85 62 14 80



*häuslichen Pflege*  
**tsverhältnisse**  
**ischindustrie?**

Foto: stock.adobe.com/gpointstudio

in der Woche. Kein Urlaub, kein Arbeitsvertrag, keine Ver-  
a-Pandemie rückt die Arbeitsbedingungen osteuropäischer  
en Fokus der Öffentlichkeit. Sind die Arbeitsbedingungen  
prekär wie in der Fleischindustrie? ▶ Fortsetzung auf Seite 3

## schland professionelle Pflege?

gler, Vizepräsidentin Deutscher Pflegerat e. V.

ierend, hängt  
von Pflege an  
usgerichtet  
ie  
i-  
g.  
ig  
a-  
id  
1-  
n  
a-  
z-  
e-



teilung pro-  
seit Jahren zu  
die nun in der  
on bis auf die  
zte geben, was  
allen pflegeri-  
ngsbereichen.

Das ist das Bild von heute. Was  
wir noch sehen können? Pflege-  
fachpersonen bei Patientinnen  
und Patienten und  
Bewohnerinnen und  
Bewohnern im  
Dauereinsatz, mal  
eben noch zusätz-  
lich mit den Aufga-  
ben der Corona-  
Schnelltestung, Be-  
suchermanagement  
und Krisenbewälti-  
gung beauftragt.  
Schulen und Praxis-  
einrichtungen, die  
versuchen, unter der Ausnahme-  
situation Ausbildung noch ak-  
zeptabel durchzuführen, die  
Auszubildenden und Studieren-  
den im Beruf zu halten und Ab-  
bruchquoten zu minimieren.  
Professorinnen und Professoren

an den Hochschulen und Fach-  
verbände, die deutschlandweit  
mit hoher Expertise versuchen,  
mit ihrer Kompetenz in den Fach-  
gremien des Gesundheitssystems  
Gehör zu finden und Einfluss zu  
erlangen. Nach wie vor die Ver-  
weigerung vieler Bundesländer,  
im Heilberufekammer- und  
Selbstverwaltungssystem im Ge-  
sundheitswesen Deutschlands per  
Gesetz auch den Pflegeberufen  
eine demokratisch legitimierte  
Berufsvertretung aller Berufs-  
angehörigen und Entscheidungsho-  
heit zu den beruflichen Belangen  
zuzugestehen. Damit wird die  
systematische Verhinderung von  
Selbstverwaltung, Autonomie  
und Wahrnehmung des gesell-  
schaftlichen Auftrages von Pfl-  
genden zementiert.

▶ Fortsetzung auf Seite 2

Melden Sie sich jetzt  
zu unserem Newsletter an!



**PflegeManagement für alle im Team**  
Empfehlen Sie uns gerne weiter an  
Ihre führenden Mitarbeiter!

Jede Ausgabe kostenlos digital – hier anmelden:

[bit.ly/newsletterpm](https://bit.ly/newsletterpm)

Nachrichten

Raum-Desinfektion in Pflegeeinrichtungen:  
Keimreduzierung in nur 15 Minuten

Wirksam auch gegen Corona



Der „Decon-Jet“ im Einsatz

Desinfektion ist das Gebot der Stunde. Für Räumlichkeiten in Pflegeeinrichtungen nicht immer einfach, mitunter auch aufwendig und zeitraubend. Diesem Problem haben zwei Berliner Geschäftsleute jetzt Abhilfe geschaffen. Mit einem Verfahren, das die Keimlast im Raum in nur drei Minuten ohne Personaleinsatz nachhaltig reduziert. Benötigt wird ein Kompressor, eine sehr feine Düse und ein elektrisch aufgeladenes Desinfektionsmittel.

„In manchmal auch verwinkelten Räumen sind viele Stellen für die manuelle Anwendung von Reinigungsmitteln schwer zugänglich“, sagt Hans Land, der in Berlin mit klassischen Automobilen handelt. „Mit dem Lappen kommt man einfach nicht überall hin.“ Es sollte also ein Verfahren her, das den Säuberungseffekt möglichst bis in die letzte Ritze trägt. Mit einem Kompressor, einer sehr feinen Düse und einem elektrisch aufgeladenen Desinfektionsmittel rückte die Lösung des Problems näher. Die Sprühvorrichtung, die einer Lackierpistole nicht unähnlich ist, setzt aber nicht auf den oft zur Desinfektion eingesetzten Alkohol. „Unser Decon Liquid kommt ganz ohne chemische Keule aus“, versichert Hans Land.

Die zur Verwendung kommende Substanz beschreibt der promovierte Hygieniker Kurt Kaehn als „elektrochemisch aktivierte Kochsalzlösung“, die „frei von organisch-chemischen Verbindungen“ sei. Zwar habe er in seinem Institut die Wirksamkeit gegen SARS-CoV-2 nicht speziell getestet, jedoch sei „nach wissenschaftlichen Kriterien und Datenlage von einer Wirksamkeit gegen das Coronavirus auszugehen“.

Reinigender Nebel

Im Nu füllt sich bei diesem Desinfektionsverfahren der Raum mit einem dichten Nebel. Der Effekt ist in zweierlei Hinsicht verblüffend: Zum einen ist das Zimmer nach der Anwendung komplett trocken. Von Rückständen des Aerosols ist nichts zu sehen oder zu fühlen. Zum anderen ist die Minderung von Kontaminationen selbst mit einem einfachen, mobilen Keimzahl-Analyser messbar.

**Kontakt:**  
Deconjet OHG  
Stieffring 10  
D-13627 Berlin  
Mobil +49 (0)172 1829337  
info@deconjet.com  
www.deconjet.com

Zuwachs in der „myneva“ Family in den Niederlanden

Software-Spezialist für das Sozialwesen sichert sich jahrelange technische Kompetenz mit dem Fokus auf die ambulante Pflege

„myneva“, der Software-Spezialist für das Sozialwesen, hat die niederländische Altenhilfe-Software-Schmiede „TTS – Technologie To Serve“ übernommen. Damit nutzt die myneva-Gruppe die Kompetenz eines Landes, das im Bereich der Altenhilfe mit seiner Teamorientierung und Vernetzung zu den Vorreitern in Europa zählt.

Das betrifft nach Einschätzung der Gruppe auch die Technologie, denn TTS habe bereits jahrelange Erfahrung mit Cloud-Lösungen. Mit dem Fokus auf ambulante Pflege seien schon sehr frühzeitig flexible Anwendungen dem Markt zur Verfügung gestellt worden.

So sagt myneva-CEO Dr. Hartmut Clausen über den Markt: „Meiner Einschätzung nach werden in Deutschland und vielen Regionen Europas ambulante Dienste das

größte Wachstumssegment sein. Wir freuen uns, in diesem Segment unsere Präsenz in Holland zu stärken und zusätzliche Expertise für den Know-how-Transfer in die Gruppe zu erhalten.“ Als Geschäftsführer werde Hugo Tolsma, einer der Gründer von TTS, auch in Zukunft für Kontinuität und für eine reibungslose Integration in die myneva Benelux B.V. sorgen.

Mit seiner fast 50-jährigen Erfahrung von IT im Sozialwesen zählt myneva heute 220 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an elf Standorten in Deutschland, Österreich, der Schweiz und in den BeNeLux-Ländern. Für dieses Jahr 2021 hat die Gruppe angekündigt, die deutschen Gesellschaften von myneva.heimbas und myneva.darwin zu einer myneva Deutschland GmbH umzufirmieren. „Wir freuen uns, mit unseren Standorten näher bei Ihnen zu sein und Ihnen

das gebündelte Know-how zukunftsorientierter Softwarelösungen bieten zu können“, schreibt das Unternehmen dazu und verweist als Beispiel auf das RKI-gerechte Tool „Gesundheitsmonitoring“. Es trage zur Corona-Alltagsentlastung bei und unterstütze gleichzeitig bei künftigen Herausforderungen. „Unsere jüngsten Wachstumsschritte mit swing und Technologie To Serve führen unter anderem zu einem weiteren Know-how-Wachstum aus anderen Ländern. Ebenso können wir mit Freude berichten, dass myneva.carecenter als Marktführer in Österreich eine gemeinsame Erklärung mit der österreichischen Regierung und der Ärzte- und der Wirtschaftskammer zur Einführung des elektronischen Impfpasses gezeichnet hat.“

Weitere Informationen:  
www.myneva.eu

hea

Ecolab übernimmt Schweizer Hygiene-Unternehmen vanBaerle

Erweiterung der Produktlinie und der Dienstleistungskapazitäten erwartet

Ecolab Inc., nach eigenen Angaben weltweit führender Anbieter in den Bereichen Wasser-, Hygiene- und Energietechnologien sowie den dazugehörigen Dienstleistungen, hat die vanBaerle Hygiene AG, ein Schweizer Privatunternehmen im Hygienebereich, übernommen.

vanBaerle bietet ein umfassendes Angebot an Reinigungs-, Desinfektions- und Hygienelösungen für Unternehmen und kommerzielle Einrichtungen. Das Unternehmen hat seinen Firmensitz im Schweizer Kanton Basel-Landschaft und erwirtschaftete 2019 einen Umsatz von über 18 Millionen Schweizer Franken.

„Hygiene spielt eine entscheidende Rolle sowohl beim Schutz der öffentlichen Gesundheit als auch bei

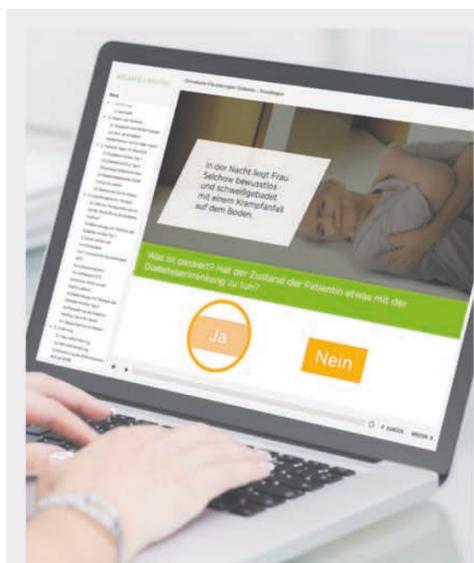
der Sicherstellung, dass der Geschäftsbetrieb fortgesetzt werden kann. Damit schützt sie auch vor einem wirtschaftlichen Abschwung“, erklärt Nihad Hasagic, der als Vice President bei Ecolab für das institutionelle Geschäft in der Schweiz verantwortlich ist. „Wir erwarten, dass vanBaerle unsere Produktlinie und unsere Dienstleistungskapazitäten erweitern wird“, so Hasagic weiter.

„Wir freuen uns auf einen Ausbau unseres Wachstumspotenzials und auf die künftige Zusammenarbeit mit Ecolab“, so Daniel Schenk, CEO und Inhaber der vanBaerle-Gruppe. „Hier kommen zwei Marken zusammen, die beide für höchste Qualität und besten Service stehen.“ Ecolab Vice President Hasagic freut sich ganz besonders „über das nachhaltige Produktangebot von vanBaerle,

das unsere Reichweite stärken und die Anforderungen des Marktes in der Schweiz besser bedienen wird.“ Ecolab liefert mit einem Jahresumsatz von 13 Milliarden US-Dollar und mehr als 45.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umfassende Lösungen, datengestützte Erkenntnisse und personalisierte Dienstleistungen zur Förderung der Lebensmittelsicherheit, zur Erhaltung einer sauberen und sicheren Umwelt, zur Optimierung des Wasser- und Energieverbrauchs sowie zur Verbesserung der betrieblichen Effizienz und Nachhaltigkeit für Kunden in den Bereichen Lebensmittel, Gesundheitswesen, Gastgewerbe und Industrie in mehr als 170 Ländern der Welt.

Weitere Informationen:  
www.ecolab.com

Anzeige



Mit E-Learning Mitarbeitende begeistern, Fortbildungen zum Erlebnis machen und wertvolle Ressourcen freisetzen

Mit der Relias Lernplattform werden Kurse automatisch zugewiesen und die Absolvierung rechtssicher dokumentiert.

Die interaktiven E-Learning-Kurse können orts- und zeitunabhängig absolviert werden, verankern das Erlernete nachhaltig und machen Spaß.

Sie möchten mehr wissen? Kontaktieren Sie uns!

Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.

RELIAS | LEARNING

Ihr Partner für E-Learning im Gesundheitswesen  
Pflichtfortbildungen, Expertenstandards und Fachfortbildungen online schulen  
0800 72 34 785 | kontakt@reliaslearning.de | www.reliaslearning.de